



Unternehmenskommunikation

Sandra Spiering

Raffinerie Heide GmbH

Tel.: +49 481 693-2055

E-Mail: presse@heiderefinery.com

www.heiderefinery.com

Pressemitteilung

Stillstandsarbeiten in der Raffinerie Heide

Hemmingstedt, Mai 2021 – In der Zeit vom 27. Mai bis zum 16. Juni 2021 finden in der Raffinerie Heide planmäßig Revisionsarbeiten statt. Während im Mai erste Vorarbeiten bereits beginnen, werden ab Anfang Juni die betroffenen Produktionsanlagen durch Sachverständige des TÜV Nord inspiziert. In der Industriebranche wird hier von Stillstand gesprochen. Für die bevorstehenden Arbeiten werden unsere 100 raffinerieeigenen Kolleginnen und Kollegen von rund 750 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern externer Partnerfirmen unterstützt. Ein Maßnahmenpaket soll den Eintrag und die Verbreitung des Coronavirus in dieser arbeitsintensiven Zeit vermeiden.

Wartungs- und Reinigungsarbeiten gehören zum Tagesgeschäft der Raffinerie. Ein- bis zweimal im Jahr finden allerdings größere Inspektionen statt, sogenannte Stillstände. Diese sind ein wesentlicher Teil unseres Geschäfts. Reinigungsstillstände und TÜV-Inspektionen dienen dem sicheren und zuverlässigen Betrieb der Produktionsanlagen in der Raffinerie Heide und sind damit eine tragende Säule, wenn es um den Schutz von Gesundheit, Umwelt und Sicherheit geht. Auch in diesem Jahr bedeutet das Coronavirus und das damit einhergehende Infektionsrisiko eine besondere Herausforderung für die Stillstandsvorbereitungen, da über das übliche Maß hinaus Sicherheitsvorkehrungen zu treffen sind.

Es bleibt das erklärte Ziel aller Verantwortlichen, eine Übertragung des Virus in das Unternehmen zu vermeiden. Die Maßnahmen orientieren sich an dem SARS-CoV-2-Arbeitsschutzstandard des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales und wurden unter Einbindung der Betriebsärztin sowie in Abstimmung mit den zuständigen Gesundheits- und Arbeitsschutzbehörden erarbeitet. Dazu gehören unter anderem:

- Abstandsgebote von mindestens 2 Meter.
- Mitführpflicht eines medizinischen Mund-Nasen-Schutzes auf dem gesamten Gelände der Raffinerie Heide und Tragepflicht überall dort, wo der Mindestabstand bei bestimmten Tätigkeiten nicht eingehalten werden kann.

- Strenge Zutritt- und Hygieneregeln in Verbindung mit Online-Sicherheits- und Infektionsschutz-Unterweisungen, sowie Abstandsmarkierungen am Boden vor Ort, um für einen geordneten Zugang zu sorgen.
- Corona-Tests aller beteiligten Personen vor und während des Stillstands.
- Regelmäßige und intensive Reinigungs- und Desinfektionsmaßnahmen aller Räumlichkeiten sowie der Werkzeuge und Arbeitsmittel.
- Sollte trotz aller Schutz-Maßnahmen doch ein Corona-Fall bekannt werden, findet ein festdefinierter Prozess Anwendung, über den alle Kontaktpersonen schnell identifiziert werden können. Die zeitnahe Einbindung des Gesundheitsamtes ist hierbei sichergestellt, um die weiteren Schritte bis hin zu einer Quarantäne der betroffenen Personen abstimmen zu können.

Ab Ende Mai werden die betroffenen Produktionsanlagen nach dem erfolgten Abfahren geöffnet, gereinigt, inspiziert und – falls erforderlich – repariert. Für eben diese Arbeiten wird zwar in der Branche von einem Stillstand gesprochen – jedoch steht die Raffinerie in dieser Zeit keinesfalls still. Vielmehr erfolgen die Arbeiten im laufenden, in wenigen Teilen reduzierten Betrieb. So stellt die Raffinerie Heide die Belieferung der Kunden mit Produkten auch in dieser Zeit sicher.

Von außen werden die Aktivitäten auf dem Unternehmensgelände zum Beispiel an dem Einsatz von Kränen – insgesamt 13 Kräne über den gesamten Zeitraum – zu erkennen sein. Diese werden die Reinigung und Wartung der großen Anlagenteile, wie beispielsweise 149 Wärmetauscher und 24 Kolonnen unterstützen. Außerdem kann es in der Zeit zu einer vermehrten Fackelaktivität kommen. Dies ist notwendig, um vor und während der laufenden Arbeiten Gase kontrolliert und sicher abzuführen.

Unsere 100 raffinerieeigenen Kolleginnen und Kollegen werden während des Zeitraums von rund 750 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern externer Partnerfirmen unterstützt. So kann es insbesondere zum Schichtbeginn um 7.00 Uhr und um 18.00 Uhr zu einem erhöhten Verkehrsaufkommen rund um das Raffineriegelände kommen.

Über die Raffinerie Heide

Die Raffinerie Heide GmbH mit Sitz in Dithmarschen, Schleswig-Holstein ist Deutschlands nördlichster Rohölverarbeiter. Das Unternehmen verfügt über eine Verarbeitungskapazität von 4,5 Millionen Tonnen Rohöl pro Jahr, so viel wie der komplette Mineralölbedarf Schleswig-Holsteins. Die seit 2010 mittelständisch ausgerichtete Raffinerie produziert klassische Mineralölerzeugnisse wie Ottokraftstoffe, Diesel- oder Flugkraftstoff. Zudem stellt sie leichtes Heizöl sowie Grundstoffe für die chemische Industrie her. Die Raffinerie Heide, die eine der komplexesten europäischen Raffinerien ist, gehört im internationalen Vergleich durch strenge Sorgfaltsmaßstäbe bei der Instandhaltung in Bezug auf Auslastung und Verfügbarkeit zu den besten in Europa.

Das Unternehmen mit Sitz in Hemmingstedt und Brunsbüttel richtet sich außerdem mit voller Energie für eine neue grünere Zukunft aus. Ziel der Raffinerie Heide ist es, die Energiewende in Deutschland aktiv mitzugestalten. Dabei steht die Nutzung von alternativen Rohstoffen und erneuerbaren Energien im Vordergrund. Gemeinsam mit anderen Partnern arbeitet die Raffinerie Heide an der Nutzung erneuerbaren Stroms und der Produktion von „grünem“ Wasserstoff mittels Elektrolyse. Lesen Sie hier mehr über die Raffinerie der Zukunft: www.future-heider refinery.com